

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 29 (1961)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Der junge Mann in der modernen Kunst  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-569982>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

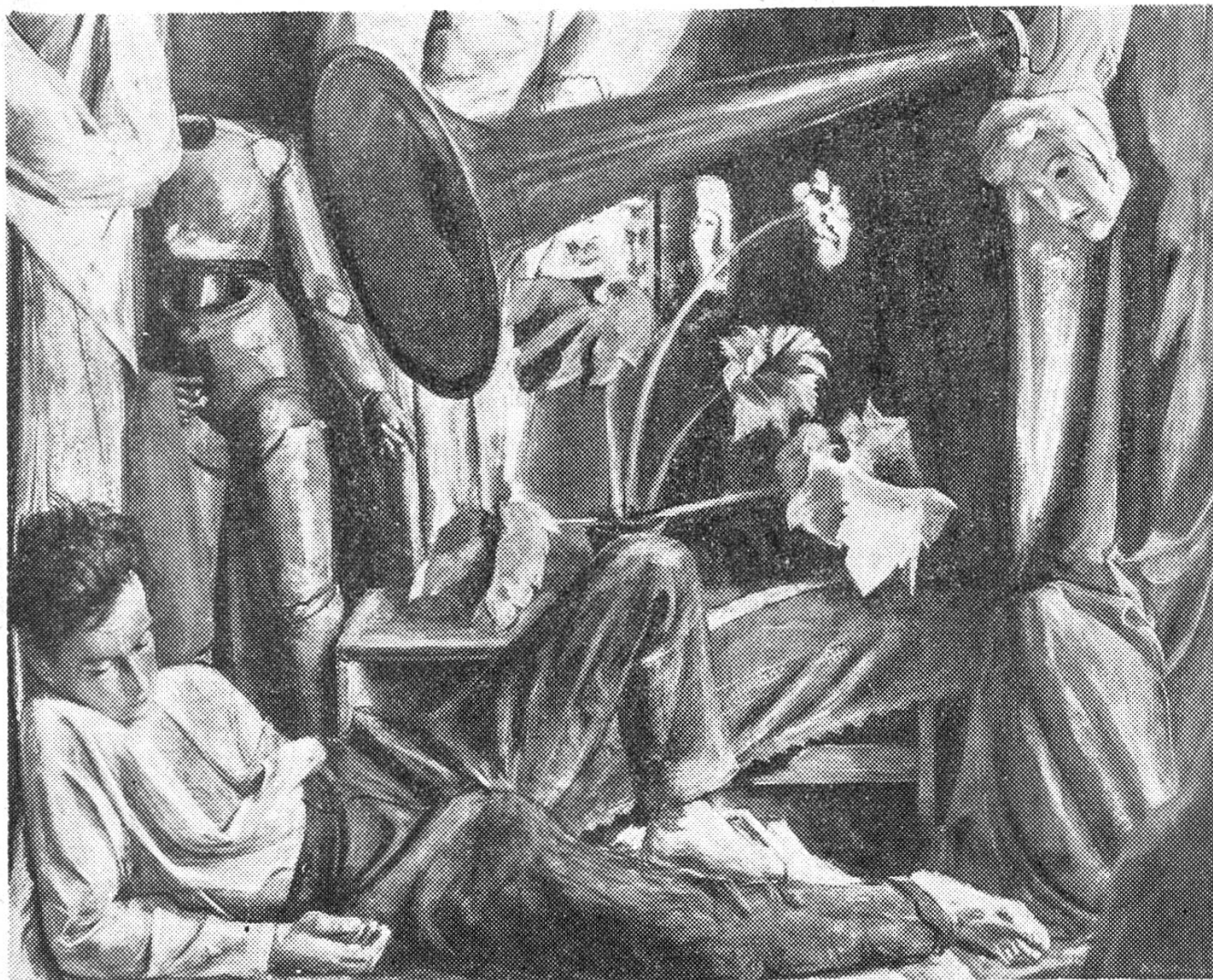
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Martin Lauterburg: Der Maler, 1928; Kunstmuseum Bern

## Der junge Mann in der modernen Kunst

bildet seit einigen Jahren das Thema des Juniheftes. Dichtungen und Bildwerke sind Zeugnisse der inneren und äusseren Welt, ohne dass der Künstler unbedingt unserem Schicksal zugehörig zu sein braucht. Aber die künstlerische Aussage berührt das männliche Sein in diesem Bild besonders zwingend und schlägt dadurch auch Brücken zu unseren Träumen und Wünschen. Und wie in aller Kunst keine starren Grenzen gezogen werden können, so schwingt auch aus diesem Bild des schweizerischen Malers ein Klang zu uns herüber, der nicht loslässt: aus der lässigen Haltung des Schlafenden, der träumenden Geneigtheit des Hauptes. Und wer je die Farben dieses Bildes auf sich wirken lassen konnte, wird zu der Verzauberung durch dieses Bild noch oft zurückkehren.

Rolf.